

Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



LEB-Wahlen

- Neue Wahlordnung – Fragen und Antworten

Bildung

- „Bildung“ oder „Brauchbarkeit“?

Schulleben

- Abbau von Diskriminierung und mehr Respekt

Gymnasium

- Differenzierung und Individualisierung

Berufliches Gymnasium

- Gelungenes Profil

Schule und Sport

- Lebens- und Bewegungsraum Schule

Schulverpflegung

- 5. Tag der Schulverpflegung

Eltern und Gesellschaft

- Lob der Helikopter-Eltern

Inhaltsverzeichnis

LEB-Wahlen: Geänderte Wahlordnung	3	Schule und Sport: Partner auf dem Weg zum Lebens- und Bewegungsraum Schule	15
LEB-Wahlen: Fragen und Antworten	4	Schulverpflegung: 5. Tag der Schulverpflegung	17
LEB-Wahlen: Bescheinigungen	5	Eltern und Gesellschaft: Lob der Helikopter-Eltern	19
Bildung: „Bildung“ oder „Brauchbarkeit“?	7	Rezension: Roter Faden Prävention	21
Schulleben: Abbau von Diskriminierungen und mehr Respekt an Schulen	9	Rezension: Elternjahrbuch 2013	22
Gymnasium: Differenzierung und Individualisierung im Gymnasium	11	Rezension: À plus! 1 – Das Elternheft	22
Berufliches Gymnasium: Spannend und vielfältig	14	Cartoon zum Schluss	23
		Glosse	24

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe von Schule im Blickpunkt kündigen wir es an prominenter Stelle an: Im Februar finden die Wahlen für den 17. Landeselternbeirat statt, der seine Arbeit im April 2014 aufnehmen wird.



Dr. Carsten T. Rees,
Redaktionsleitung SiB

Die Wahlen zum Landeselternbeirat finden in den vier Regierungsbezirken getrennt nach Schularten statt. Zum ersten Mal werden Vertreter/-innen für die Gemeinschaftsschulen gewählt. Ebenfalls zum ersten Mal werden die Wahlen für die Grund-, Haupt- und Werkrealschulen unmittelbar – ohne Zwischenschritt über Wahlleute – durchgeführt. Elternbeiratsvorsitzende dieser Schulen können nun direkt an der Wahl teilnehmen.

Alleine diese beiden Änderungen werden bei der Wahl zu einer deutlich größeren Zahl anwesender Elternbeiratsvorsitzender führen – eine Herausforderung an die Organisation. Wenn dieses Heft in Druck geht, liegen die Wahllokale fest; im Moment, da ich dieses Editorial schreibe, glühen allerdings noch die Telefondrähte. Fest stehen aber schon die Städte, in denen die Wahlen stattfinden, und die Tage der Wahlen: in Karlsruhe am 01.02.2014, in Ulm (für den RB Tübingen) am 08.02.2014, in Freiburg am 15.02.2014 und in Stuttgart am 22.02.2014.

Aktiv wahlberechtigt sind alle Elternbeiratsvorsitzenden der öffentlichen Schulen sowie die Elternbeiratsvorsitzenden jener staatlich anerkannten Ersatzschulen, die ihre Elternbeiratsvorsitzenden gemäß den Vorgaben der Elternbeiratsverordnung wählen. Gehören Sie zu diesem Personenkreis, sollten Sie im Laufe des

Januar 2014 über Ihre Schulleitung eine Einladung zur Wahl mit dem genauen Wahltermin und Wahlort erhalten.

Sollten Sie als aktiv Wahlberechtigte/r im letzten Drittel des Januar noch keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Geschäftsstelle des LEB (info@leb-bw.de).

Um Ihr aktives Wahlrecht wahrnehmen zu können, bringen Sie bitte zur Wahl eine **Bescheinigung zum aktiven Wahlrecht**, wie sie in diesem Heft abgedruckt ist und wie sie an den Schulen erhältlich ist, ausgefüllt mit.

Bitte beachten Sie auch, dass sich die Bedingungen für aktives und passives Wahlrecht unterscheiden. Um gewählt werden zu können, müssen Sie Elternteil einer Schülerin/eines Schülers sein, die/der zum Zeitpunkt der Wahl eine öffentliche Schule der jeweiligen Schulart im jeweiligen Regierungsbezirk bzw. eine Ersatzschule besucht. (Hier wird eine **Bescheinigung zum passiven Wahlrecht** benötigt, die in diesem Heft abgedruckt ist und die an den Schulen erhältlich ist. Zu den für Ersatzschulen geltenden Regeln siehe den folgenden Artikel.) Der Kreis der wählbaren Personen ist also deutlich größer als der Kreis der Wahlberechtigten. Bitte kommunizieren Sie das an Ihren Schulen.

Alle wichtigen technischen Details finden Sie im ersten Artikel dieser Ausgabe. Für all jene, die sich überlegen, für den LEB zu kandidieren, haben wir im Anschluss an diesen Artikel Antworten auf einige häufig gestellte Fragen zusammengestellt.

Zum Abschluss bleibt mir nur, Sie dazu zu ermuntern, das aktive und passive Wahlrecht wahrzunehmen. In diesem Ehrenamt engagieren Sie sich für die Kinder in unserem Land – ganz persönlich kann ich mir kaum ein zukunftsreicheres Engagement vorstellen. Aber natürlich renne ich mit diesem Aufruf bei allen Elternbeiratsvorsitzenden offene Türen ein. Für diese offenen Türen und die tolle Zusammenarbeit mit vielen Elternbeiratsvorsitzenden bin ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Carsten T. Rees
Redaktionsleitung SiB

Impressum: Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Theo Keck – Redaktionsleitung: Dr. C. T. Rees (ctr), Zikadenweg 4, 79110 Freiburg, E-Mail: sib@leb-bw.de, Internet: www.leb-bw.de. Weitere Mitarbeiter der Redaktion: Saskia Esken (se), Petra Koemstedt (pk). – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: info@neckar-verlag.de, Internet-Adresse: www.neckar-verlag.de – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktionsleitung oder des Verlags. Zuschriften nur an die Redaktionsleitung.

Spannend und vielfältig

Sechsjähriges berufliches Gymnasium mit Profil: Matthias-Erzberger-Schule

Zum neuen Schuljahr 2013/14 startete das neue sechsjährige berufliche Gymnasium an der Matthias-Erzberger-Schule mit gleich zwei achten Klassen. Das ist eine kleine Erfolgsgeschichte, denn dieser Schulzweig existiert erst seit einem Jahr: Als eine der ersten von vier Schulen in Baden-Württemberg startete im September 2012 das sechsjährige berufliche Gymnasium mit dem Profil Ernährung, Soziales und Gesundheit (kurz: 6ESG) an der Biberacher Haus- und Landwirtschaftlichen Schule.

Ab der 8. Klasse wird dieses Profulfach dann neben den allgemeinbildenden Fächern die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur nach der Klasse 13 begleiten.

Mit diesem gymnasialen Zweig soll eine Alternative zum allgemeinbildenden Gymnasium geschaffen werden, insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die erst auf der Haupt- bzw. Realschule ihre Befähigung für den gymnasialen Schulweg erkannt haben.

Zudem werden in Abgrenzung zum allgemeinbildenden Gymnasium neben der allgemeinen Studierfähigkeit durch den hohen Praxisanteil in dem Profulfach die Voraussetzungen erworben, die Ausbildung in einem hochqualifizierten Beruf meistern zu können.

Das hier erworbene Abitur ist als allgemeine Hochschulreife vollwertig und befähigt zum Studium an jeder deutschen Universität und Hochschule und darüber hinaus auch an internationalen Hochschulen.

Ganz im Sinn der Anforderungen von Studium und Berufsleben fördert der Bildungsgang am sechsjährigen beruflichen Gymnasium die Bereitschaft und Fähigkeit, Problemlösungen zu suchen und mit Ausdauer, Konzentration und Gewissenhaftigkeit auf diese hinzuarbeiten.

Es werden die Fähigkeiten vermittelt, sachbezogene Entscheidungen zu treffen und zu begründen sowie sachgerechte Urteile zu fällen und verantwortungsvoll zu handeln. Der Unterricht geht hier von Situationen und Problemen der Berufswelt aus.

Konkret wurde das mit den Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse zum Beispiel mit der Erstellung eines „Lebens-

buchs“ umgesetzt. Die Mädchen und Jungen betrieben Biografiefor-

schung, interviewten Eltern wie Großeltern, stellten z.T. erstaunt Parallelen und Unterschiede fest. In praktischen Übungen lernten die Schülerinnen und Schüler die Grundregeln der Kommunikation kennen. Sie wurden damit in die Lage versetzt, sozialkompetent in Teams zu arbeiten. Problemlösungsstrategien wurden im Klassenrat erarbeitet und eingeübt. Grundsätze gesunder Ernährung erfuhren die Jungen und Mädchen hautnah, indem sie Rezepte analysierten, beurteilten und später in den Küchen der Schule zubereiteten. Vor Weihnachten wurden dann die Lieblingsplätzchen der Großmütter nachgebacken und ein Rezeptbuch für den Weihnachtsmarkt erstellt. Elementare Aspekte der Selbst- und Fremdwahrnehmung wurden künstlerisch in Form von Collagen erarbeitet.



Zwei Schülerinnen der Klasse 8 beim Anlegen der Sicherheitsausrüstung im Kletterwald

Foto: Matthias-Erzberger-Schule

Teamgeist mussten die Achtklässler und Achtklässlerinnen bereits in der ersten Woche unter Beweis stellen, als es darum ging, in einem Kletterpark auch Klassenkameraden mit Höhenangst durch den Parcours zu helfen oder aus zehn Bögen Briefpapier einen möglichst hohen Turm zu bauen.

So wird zugleich sichergestellt, dass im beruflichen Gymnasium der sechsjährigen Aufbauform die Freude am Lernen nicht zu kurz kommt.

Falls nun Eltern wie Jugendliche neugierig aufs „6ESG“ geworden sind, ist es gewiss spannend zu erfahren, wie man auf diesen neuen Schulzweig wechseln kann.

Zunächst: Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten des dreigliedrigen Schulsystems.

Schüler, die zuvor ein allgemeinbildendes Gymnasium besucht haben, benötigen lediglich ein Versetzungszeugnis von Klasse 7 nach Klasse 8. Für Haupt- und Realschüler gelten besondere Aufnahmebedingungen.

Dies bedeutet, dass Hauptschüler, die in der 7. Klasse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf einen Notendurchschnitt von mindestens „gut“ (2) kommen, ohne Prüfung aufgenommen werden können. Andere Bewerber mit einem schlechteren Notendurchschnitt müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.



Aus dem Unterricht im Fach ESG: Turmbau aus Briefpapier

Foto: Matthias-Erzberger-Schule

Für Realschüler gilt die Regel, dass Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mit Abschluss der 7. Klasse mindestens zweimal die Note „gut“ (2) und einmal die Note „befriedigend“ (3) erreichen müssen, um ohne Prüfung aufgenommen zu werden. Für Interessenten, die dieses Ziel nicht erreichen, besteht die Möglichkeit der Aufnahme in das berufliche Gymnasium nach Bestehen der Aufnahmeprüfung.

Alle Schülerinnen und Schüler durchlaufen im ersten Schulhalbjahr der 8. Klasse eine Probezeit, nach der endgültig über den Verbleib auf dem beruflichen Gymnasium entschieden wird. (An der Matthias-Erzberger-Schule haben alle Schülerinnen und Schüler diese Hürde genommen!) Eine spätere Aufnahme in diesen Bildungsgang ist nicht vorgesehen. Erst nach Erlangung der mittleren Reife besteht dann wieder die

Möglichkeit, neu in das dreijährige berufliche Gymnasium einzusteigen.

Und die Schülerinnen und Schüler? Sie fühlen sich ganz offensichtlich wohl an der Matthias-Erzberger-Schule. Hier ein paar Auszüge aus dem regelmäßig durchgeführten Schüler-Feedback: „Nette Klasse“, „viele lebensnahe Arbeiten“, „interessante Fächer und ruhige, nette Lehrer“, „Es wird dafür gesorgt, dass jeder mitkommt.“ und „freundlicher Umgang miteinander“. Und das neue Profilfach hat sich rasch zum Lieblingsfach vieler Schülerinnen und Schüler entwickelt, wie diese Schüleraussage unterstreicht: „In unserem Profilfach ESG wird alles gemacht: für die Gemeinschaft gesorgt, gekocht und gebacken, spannende Themen behandelt.“

*Hildegard Ostermeyer,
Schulleiterin*

Matthias-Erzberger-Schule, Biberach

Schule im Blickpunkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell
informiert durch's Schuljahr
für nur € 10,65**



Schule im Blickpunkt informiert engagierte Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen und Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Um die Orientierung bei der Studienwahl zu erleichtern, enthält jede Ausgabe von **Schule im Blickpunkt** zusätzlich 4 Seiten „Hochschule aktuell“, auf denen Hinweise und Tipps zur Studienwahl gegeben werden.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Wir würden uns freuen, wenn auch an Ihrer Schule Elternvertreter und interessierte Eltern **Schule im Blickpunkt** lesen könnten. Bitte verwenden Sie dazu umseitigen Sammelbestellschein zur Auslage am Elternabend.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 10,65
___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

Schule im Blickpunkt
• erscheint sechsmal jährlich
• 1. Ausgabe eines Jahrganges
erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 10,65
Einzelpreis € 2,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift Kd.-Nr.: _____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift